

Lukas Zemp

# Der Arzt ist heute auch ein Manager

Massgeschneiderte Managementausbildungen verhelfen zu mehr Orientierung und Durchblick

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) bietet ab April bis August 2013 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft (FHNW) eine praxisorientierte Managementausbildung «CAS Management of Medical Units» an. Aufgrund des grossen Interesses konnte das Pilotprojekt im April 2013 gestartet werden. Ein zusätzlicher CAS-Kurs für die Suisse Romande ist ab Herbst 2013 bis Frühling 2014 geplant.

Erfahren Sie mehr über die Hintergründe, die Inhalte und die Erwartungen an das neue Fortbildungsangebot im Interview mit Prof. Dr. Volker Bernhard Schulte, Studiengangleiter der FHNW.

*Lukas Zemp: Herr Professor Schulte, die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und die SGIM haben gemeinsam ein neues*



Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin  
Société Suisse de Médecine Interne Générale  
Società Svizzera di Medicina Interna Generale  
Swiss Society of General Internal Medicine

*Fortbildungsangebot für Ärztinnen und Ärzte, den Zertifikatskurs «CAS Management of Medical Units», lanciert. Kommt dieser Kurs nun zustande?*

Volker Schulte: Ja, wir haben bereits per Anfang März 2013 21 Anmeldungen registriert, obschon der Kurs erst Anfang April 2013 startet. Wir werden trotzdem nicht mehr als 20 Teilnehmende aufnehmen, weil es sich um ein Pilotprojekt handelt, das wir möglichst sorgfältig planen, begleiten und evaluieren möchten.

*Was für Personen nehmen denn an Ihrem Kurs teil?*

Es handelt sich um unterschiedliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir haben Mediziner, Frauen und Männer aus Gruppenpraxen, für die dieser Kurs besonders wichtig ist. Aber der Kurs wurde ja nicht «Management in der Arztpraxis» genannt, sondern «Management of Medical Units». Die Idee dahinter ist, auch die Bedürfnisse von Medizinern aus Spitälern abzuholen. Daher haben



Bild: Fachhochschule NWS

wir auch Anmeldungen von Leitenden Ärzten und Klinikleitern, die nun noch eine Zusatzausbildung in Betriebswissenschaft für ihre Karriere benötigen. Von dieser Teilnehmermischung profitieren alle.

*Was ist die hauptsächliche Intention für eine Teilnahme am Kurs?*  
Wer heute eine Praxis eröffnen, eine übernehmen will oder eine Spitalabteilung leitet, braucht fundierte Managementkenntnisse. Ich muss wissen, was es für Möglichkeiten gibt, mein Personal zu motivieren, und wie ich mich als Leitungsperson in Konflikten verhalte. Ich sollte zudem wissen, wie ich eine professionelle Finanz- oder Investitionsplanung oder auch einen Businessplan erarbeite. Alles Themen, die in unserem Kurs behandelt werden.

*Warum stösst generell ein solcher Kurs auf so grosses Interesse?*  
Ich war selber erstaunt, wie gross die Nachfrage ist. Ich denke, dass vor allem die attraktive Themenmischung aus Betriebswissenschaft und aus Gesundheitswesen den Reiz des Kurses ausmacht. Und dann liegt es auch daran, dass wir teils Ärzte und Gesundheitsökonominnen als Dozierende verpflichten konnten, die sich bereits als gute Manager einen Namen gemacht haben, z.B. einen ehemaligen Chefarzt einer grossen psychiatrischen Klinik und einen ehemaligen Konzernchef einer grossen Krankenversicherung.

*Haben Sie den Kurs seit der ersten Publizierung an der SGIM-Jahresversammlung 2012 in Basel angepasst?*

Ja, wir sind jetzt in der Feinplanung. Es gab zum Teil thematische Überlappungen, so in der Leadershipausbildung und im Human Resource Management. Diese haben wir in der Zwischenzeit beseitigt. Zusätzlich haben wir im Bereich des Accounting und der Finanzplanung noch wichtige Anregungen von den Teilnehmenden erhalten. Das nehmen wir als «lernende Organisation» gleich im Lehrplan des Pilotprojekts auf.

*Wo findet der Kurs statt?*

Wir haben eine Mischung von Blockkursen (zweimal drei Tage) in Seminarhotels in Basel und Nottwil und wir haben Tageskurse, schwerpunktmässig donnerstags und samstags. Die Teilnehmenden sollen nur so viel wie absolut notwendig präsent sein müssen und ansonsten durch geeignete Lektüre das Diskutierte vertiefen. Ihre Abwesenheit vom Arbeitsplatz ist möglichst minim zu halten.

*Wie wird der Kurs evaluiert?*

Wir werden ständig nach jedem Unterrichtsmodul einen Evaluationsbogen verteilen. Weil der Kurs ein Pilotprojekt ist, werde ich als Studiengangleiter wenn immer möglich selber anwesend sein. So können wir gleich Anregungen und Verbesserungsvorschläge umsetzen.

*Wie geht es nach dem Pilot weiter?*

Wir gehen davon aus, dass wir einmal im Jahr diesen Kurs anbieten werden, je nach Nachfrage. Hält der Kurs, was er verspricht, wird sich dies beim Zielpublikum, den Ärztinnen und Ärzten, schnell herumsprechen. Daher setzen wir viel auf eine ständige Überprüfung und eine stetige Weiterentwicklung der Qualität.

*Warum planen Sie einen zusätzlichen CAS ab Herbst 2013 in der Suisse Romande?*

Aufgrund der regen Nachfrage nach einem gemischtsprachigen CAS-Angebot (französisch und englisch) bieten wir nun eine zusätzliche Durchführung eines Pilotprojekts ab Herbst 2013 bis Frühling 2014 in der Westschweiz an.

*Was ist Ihre Motivation als Studiengangleiter?*

Ich bin nun seit bald 25 Jahren im Gesundheitswesen tätig, national wie international, und ich arbeite an einer Hochschule für Wirtschaft. Daher freue ich mich sehr darauf, mein Wissen und meine Erfahrung mit anderen teilen und zugleich etwas von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Kurses lernen zu dürfen.

Zusätzliche Informationen zum Fortbildungsangebot «CAS Management of Medical Units» sind zu finden unter:  
[www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/cas](http://www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/cas) oder  
[www.sgim.ch/veranstaltung](http://www.sgim.ch/veranstaltung)

---

Korrespondenz:  
Lukas Zemp  
Generalsekretär  
Geschäftsstellenleiter SGIM  
Postfach 422  
4008 Basel  
[lzemplat@sgim.ch](mailto:lzemplat@sgim.ch)